

**Vorlage**

Drucksachen-Nr.:	<b>IV/054/2023/IV-DKT</b>
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	18.12.2023	
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	öffentlich	20.02.2024	

**Titel:**

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2023 - Quartalsanalyse per 30.09.2023

**Information:**

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes DeKiTa zum 30.09.2023 wird zur Kenntnis genommen.

Für den Oberbürgermeister:

Doreen Saupe  
Betriebsleiterin

## Anlage 1

### Erläuterungen Quartalsbericht zum 30.09.2023

Für das dritte Quartal 2023 wurde ein Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von -431,3 TEUR ermittelt. Um ein reelles Bild der Geschäftstätigkeit darzustellen, wurden periodengerechte Abgrenzungen folgender Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen.

#### Erlöse

- Projektfinanzierung „Gesunde Ernährung“ anteilig für das III. Quartal

#### Kosten

- Personalkosten: für die Jahressonderzahlung sowie LOB, die in den Monaten November und Dezember 2023 kassenwirksam werden
- Versicherungen, die allgemein am Jahresende durch die Stadt Dessau-Roßlau an den Eigenbetrieb weiterberechnet werden
- Miet- und Betriebskosten für die Horte, die am Jahresende an die Stadt Dessau-Roßlau überwiesen werden
- Entsprechend der Prämissen des Wirtschaftsplanes ermittelte anteilige Jahreskosten für kindbezogene Sachkosten (vorrangig Spiel- und Beschäftigungs- sowie Sanitärmaterial)

Die folgende Übersicht zeigt die durchschnittlichen Kinderzahlen des III. Quartals im Vergleich zu den geplanten Kinderzahlen des Wirtschaftsplanes 2023.

#### III. Quartal 2023

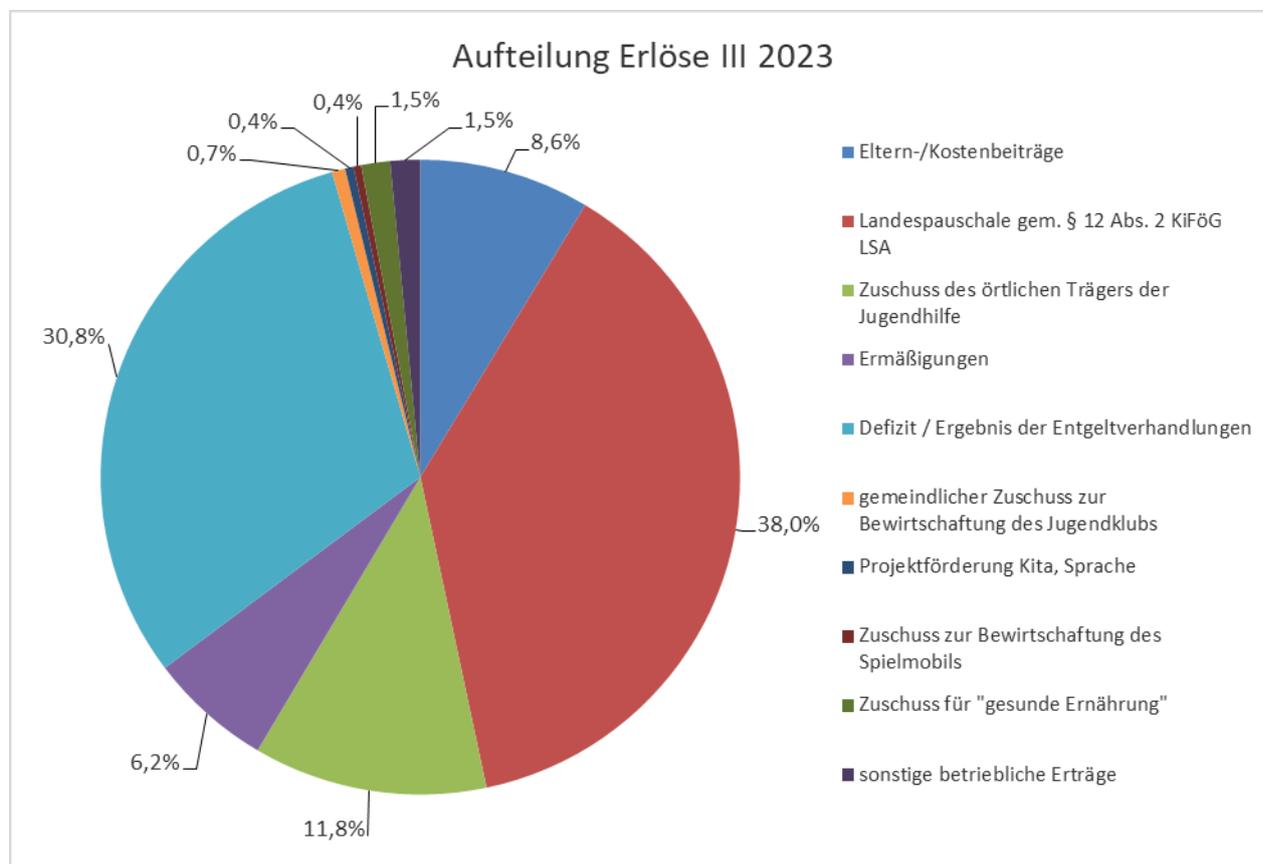
<b>Sparte</b>	<b>Wirtschaftsplan 2023</b>	<b>Durchschnitt III. Quartal 2022</b>	<b>Durchschnitt III. Quartal 2023</b>	<b>Abweichung zum WP 2023</b>
Kinderkrippe	584	548	520	-64
Kindergarten	1.220	1.191	1.215	-5
Hort	1.214	1.199	1.259	+45
<b>GESAMT</b>	<b>3.018</b>	<b>2.938</b>	<b>2.994</b>	<b>-24</b>

Im III. Quartal konnte die Betreuung der Kinder aufgeholt werden. Die Auswertung zeigt, dass durchschnittlich 24 Kinder weniger betreut wurden, als der Wirtschaftsplan vorsieht. Allerdings stiegen die Betreuungszahlen ggü. Vorjahreswerten um 56 Kinder. Dies ist im Wesentlichen auf die Eröffnung der Raguhner Straße im Jahr 2022 zurück zu führen.

## Erläuterung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesamterträge des Eigenbetriebes DeKiTa setzten sich zum III. Quartal 2023 wie folgt zusammen:

### **Zusammensetzung der Gesamterträge per 30.09.2023**



Der Hauptanteil (89,8%) der Finanzierung des Eigenbetriebes werden durch Landesmittel und die finanziellen Zuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau gedeckt.

Der EB DeKiTa weist gegenüber dem Wirtschaftsplan insgesamt 1.216,1 T€ geringere Umsatzerlöse aus. Die geringeren Entgeltzahlungen infolge nicht zustande gekommener Finanzierungsverträge im Jahr 2022 sind wesentlich für diese Abweichung. Insbesondere kam eine Finanzierungsvereinbarung für die KiTa Raguhner Straße (Farbkleckse) bis zum heutigen Tag nicht zustande. Damit führen die Aufwendungen dieser Einrichtungen zum Verlustergebnis, da diesen keine Einnahmen aus Entgelten gegenüberstehen. Der Wirtschaftsplan basierte auf der Grundlage der Finanzierungsanträge (September 2021). Die Auszahlung der Entgelte erfolgt demgegenüber auf der Vertragsbasis des Jahres 2019 zzgl. einer vereinbarten Zusatzvereinbarung zum Ausgleich der inflationären Steigerung der Kosten für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen sowie der tariflichen Entgeltentwicklung. Diese wurden auf Grundlage der derzeit prognostizierten Werte durch das Jugendamt ermittelt. Weiterhin wurde eine Zusatzvereinbarung zum Ausgleich der Inflationsprämie für Gehaltszahlungen an die Mitarbeiter des Eigenbetriebes vereinbart.

Die Kinderzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 56 Kinder gestiegen, was sich in den erhöhten Kostenbeiträgen gegenüber dem Vorjahreswert (+50,0 TEUR) zeigt.

Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt unterjährig gemäß der Finanzierungsvereinbarung aus dem Jahr 2019 sowie der durchschnittlichen Belegung der anwesenden Kinder des Jahres 2022, sowie den geschlossenen Zusatzvereinbarungen (Laufzeit bis 31.12.2023). Die Abrechnung und Anpassung der Zuschüsse an die IST-Belegung für das III. Quartal 2023 ist im Berichtszeitraum erfolgt.

In den Erlösen aus Projektförderung sind die Förderung von Sprachfachkräften und der Fachkräfteoffensive (Zuschuss zur dualen Ausbildung) enthalten. Von den 12 geförderten Stellen (19,5 Wochenstunden) für Sprachfachkräfte sind derzeit 3 unbesetzt. Die Stellen sind bis zum 31.12.2025 befristet. Das Förderprogramm läuft zu diesem Zeitpunkt aus.

Basis der in 2023 gezahlten Landes- und Landkreismittel sind die gemeldeten Betreuungszahlen zum Stichtag 01.03.2022 und an den Tarifsteigerungen angepasste Pauschalsätze. Die Einrichtung in der Raguhner Straße wurde erst im Mai 2022 eröffnet, sodass keine Referenzwerte bestanden. Entsprechend fehlen auch diese Einnahmen.

Nach Rücksprache mit dem Jugendamt werden die Kosten der Ausbildung für den Ausbildungsjahrgang 2021-2024 durch die Stadt in voller Höhe getragen. Die Mittelanforderung wird im IV. Quartal erfolgen. Im Ergebnis wurden diese Zuschüsse bereits abgegrenzt.

#### Kosten per 30.09.2023

Gegenüber dem Wirtschaftsplan wurden 78 Kinder im Krippenalter und 75 im Kindergartenalter in den Einrichtungen weniger betreut. Aufgrund des geringeren Personalschlüssels im Hortbereich werden diese Minderkosten durch die Mehrbetreuung von 89 Kindern im Hort nicht kompensiert. Dies hat sich auf die Personalkosten insoweit ausgewirkt, dass insgesamt 816,3 TEUR weniger Kosten ggü. dem Plan entstanden sind. Die tariflichen Steigerungen sind bereits im Ergebnis inkludiert. Infolge des anhaltenden Fachkräftemangels gelang es trotz vielfältiger Bemühungen nicht den Personalschlüssel in den Einrichtungen nachhaltig im Jahresdurchschnitt zu erfüllen. Derzeit befinden sich 18 pädagogische Mitarbeiter:Innen in Beschäftigungsverbot/Elternzeit bzw. Mutterschutz. Insgesamt 12 Mitarbeiter sind langzeiterkrankt. 40 neue Mitarbeiter (davon 12 Auszubildende) konnten für das Unternehmen bis zum III. Quartal gewonnen werden, demgegenüber schieden bis 30.09.2023 insgesamt 26 Mitarbeiter aus dem Unternehmen.

Nach großer Personalfuktuation ist es gelungen, fast alle Stellen in der Verwaltung nach zu besetzen. Die Stelle der pädagogischen Fachberatung wird ab 01.01.2024 vakant und die Stelle „SachbearbeiterIn IT Administration / Organisation“ ist noch nicht besetzt. Die neuen Mitarbeiter befinden sich im Einarbeitungsprozess. Die Situation führt zu Engpässen in den entsprechenden Fachbereichen.

In den Personalkosten erfolgt unterjährig eine Abgrenzung der Jahressonderzahlung und des Leistungsorientierten Entgelts (LOB).

Dank der Förderung „Fachkräfteoffensive“ des Landes konnte der Eigenbetrieb erneut 12 Azubis zum „staatlich anerkannten Erzieher:In“ zum 01. August im Unternehmen begrüßen (2 Verträge mussten bereits aufgelöst werden). Der städtische Finanzierungszuschuss für die Azubis wird angefordert.

Der Aufnahmestopp in der Einrichtung „Luisenkinder“ (Ortsteil Waldersee) infolge des Baugeschehens wurde zum Juni 2023 aufgehoben. Ab Ende November wird die Einrichtung „Hort Waldwichtel“ im Ortsteil „Roßlau“ eröffnet. Der Zusammenschluss der beiden Kindereinrichtungen Villa Kunterbunt und BussiBär ist im August 2023 erfolgt. Der Standort des ehemaligen Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in der Franz-Mehring Straße wird bis zum 31.12.2023 an die Stadt zurückübertragen. Es sind noch Restleistungen (u.a. Rückbau von Spielgeräten, etc.) durch den Eigenbetrieb am Grundstück zu erbringen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weichen vom Planansatz nur geringfügig ab. Im baulichen Unterhalt sind Aufwendungen aus dem Förderprogramm „Beschleunigter Infrastrukturausbau in der Ganztagsbetreuung“ enthalten. Der Förderzeitraum wurde bis zum 31.12.2023 verlängert.

Die Aufwendungen für projektgebundene Maßnahmen zur gesunden Ernährung sind noch nicht ausgeschöpft. Die sonstigen Dienstleistungen umfassen neben den Serviceverträgen für Wirtschaftsdienstleistungen, die Serviceverträge mit der Stadt über die Personalabrechnung sowie die DV-Betreuung. Die Einsätze der Wirtschaftsdienste sind gestiegen aufgrund der zurückgehenden Beschäftigungszahlen des eigenen Personals und der Mehrkosten aus den Projekten der Ganztagsverpflegung, die wiederum aus Zuweisungen für das Projekt „gesunde Ernährung“ refinanziert ist. Die Abweichung von +140 TEUR resultiert zum Größtenteil aus diesen Bereichen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen 3,2 T€ (Vorjahr 15,8 T€). Hierbei handelt es sich vorrangig um Kontoführungsgebühren des Eigenbetriebes.

Die Liquidität des Unternehmens im Betrachtungszeitraum war stets gesichert.

Über alle wichtigen Angelegenheiten des Betriebes wurde die Betriebsausschussvorsitzende Frau Hachmann rechtzeitig durch die Betriebsleiterin in Kenntnis gesetzt.

In der Anlage 2 ist die Ergebnissituation III. Quartal 2023, ergänzend zum Text, tabellarisch dargestellt. Informativ wurde diese Darstellung um das Quartalsergebnis II. 2023 ergänzt.

**Anlage 2a)** Plan-Ist Vergleich der G & V kumulativ II 2023

**Anlage 2b)** Plan-Ist Vergleich der G & V kumulativ III 2023